

...im Oktober und November ist die

## Australische Fuchsie

(*Correa reflexa*)

Familie: Rutaceae (Rautengewächse)

Wer aufmerksam durch das Subtropenhaus spaziert, entdeckt neben den vor allem mittel- und südamerikanisch verarbeiteten Fuchsien (Gattung *Fuchsia*, Onagraceae) auch die sogenannten „falschen Fuchsien“: das sind Pflanzenarten, deren Blüten den charakteristischen Fuchsienblüten sehr ähnlich sehen, aber in ganz andere Verwandtschaftskreise gehören. Die Blüten der „Australischen Fuchsie“ *Correa reflexa* erinnern beispielsweise wirklich sehr an die bekannten Fuchsien: die röhrenförmigen Blüten hängen nach unten, die verwachsenen Blütenblätter sind rot und an der Spitze grünlich gefärbt, wie das auch z. B. bei der Glänzenden Fuchsie (*F. splendens*) der Fall ist. Die Australische Fuchsie gehört allerdings zu den Rautengewächsen und ist viel näher mit Orange und Zitrone verwandt als mit den „echten“ Fuchsien. Sowohl die südamerikanischen als auch die „falschen“ australischen Fuchsien werden von Vögeln bestäubt. In Südamerika sind es Kolibris, in Australien Nektarvögel.

Wie kann man nun echte von falschen Fuchsien unterscheiden? Die genaue Betrachtung der Blüten gibt hier am schnellsten Aufschluss. Im vorliegenden Beispiel ist der Fruchtknoten ein geeignetes Merkmal: als grüner, länglicher Knoten oberhalb der Blüte ist er nur bei der echten Fuchsie zu erkennen.



„Echte Fuchsie“: *Fuchsia splendens*, ein Nachtkerzengewächs.



„Falsche Fuchsie“: *Correa reflexa*, ein Rautengewächs.